

PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Advent 2019

Pfarrbrief – Ausgabe 255

Foto: Martha Galbauer; in Pfarrbriefservice



Zeit haben macht reich

Zum neuen Kirchenjahr

„Die Kirche hält mit der Zeit nicht Schritt.“ Dieser Vorwurf ist oft zu hören. Ich erlaube mir, das anders zu sehen. Die Kirche hat ihre eigene Zeit: das Kirchenjahr, die Zeit, die bestimmt wird von dem, was wir gemeinsam glauben und feiern.

Doch wenn mit dem ersten Advent das neue Kirchenjahr beginnt, muss man feststellen, dass dies den meisten – und auch vielen in den Kirchen – egal ist. Gerade diese Jahreszeit führt das drastisch vor Augen: Weihnachten be-

ginnt immer früher. „Advent ist im Dezember“ – das war einmal. Am ersten Advent, spätestens jedoch am zweiten Advent hat sich der erste weihnachtliche Überdruß eingestellt. Noch mehr als zwei Wochen bis zum Heiligen Abend? Die Zeit will gar nicht rumgehen ...

Die Klagen der Kirchen sind laut und offenbar nutzlos. Die Stimme der Kirche ist nicht mehr von so großem Gewicht. Und außerdem: die Menschen gehen ja hin zu den Märkten oder kaufen Anfang Oktober ihren Lebkuchen. Also liegt er in den Regalen. Es geht ums Geschäft. Nur darum.

Wir sollten das Jammern einstellen (auch Ostern übrigens beginnt in den Geschäften fast immer vor der Fastenzeit – und keine Kirche mahnt). Das Jammern kostet viel Kraft, die besser eingesetzt wäre. Es gibt nur ein Mittel gegen das Verschieben der Zeiten: nicht mitmachen.

Das Verweigern ist eine hohe Kunst. Ich mache einfach nicht mit, halte mit der Zeit nicht Schritt, lasse mir den Takt von Gott vorgeben. Wir können es vormachen und vorleben, die Adventszeit erst mit dem ersten Advent zu beginnen; nicht früher



einzukaufen, nicht früher Glühwein zu genießen und eben die Märkte bis dahin zu meiden. Nur wenn das Geschäft ausbleibt, wird die neue Zeitrechnung uninteressant.

Aber Verweigern alleine ist zu wenig. Wir müssen auch etwas bieten. Wir bieten unsere kirchliche Zeit: den sorgsam gestalteten Advent, das bewusst gelebte Kirchenjahr. Wir zeigen die andere Zeit: Gottes Zeit. Wir lassen uns nicht überrollen von der Zeit des Geschäfts. Und wir zeigen, wovon wir leben. Wir leben davon, dass die Zeit nicht verrutscht, der November nicht verloren geht und die Adventszeit nicht über die Zeit ausgedehnt wird. Wir setzen uns der Fastenzeit aus und feiern Ostern nicht direkt nach Karneval. Wir ertragen auch eine ereignisärmere Zeit zwischen den Hochfesten, weil auch sie eine erfüllte Zeit



ist. Wir leben von der rechten Zeit. Das Kirchenjahr ist nicht heilig, aber wichtig.

Zeit haben macht reich. Warten können auch. Unser Gott ist der Gott der rechten Zeit.

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues (Kirchen-)Jahr mit einem Advent, der Sie wirklich hinführt zu Weihnachten, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Kalenderjahr 2020 ein Gespür für das, was dran ist!

Pfarrer Matthias Lotz

**Wir
wünschen
Ihnen einen
besinnlichen
Advent
und ein
gesegnetes
Weihnachts-
fest**

Matthias Lotz, Pfarrer
Burkhard Pechtl, Pastoralreferent
Verena Koch-Dörken, Pfarrsekretärin
Angelika Körner, Pfarrsekretärin
Eva-Maria Heinz, Mesnerin

In diesem Pfarrbrief setzt sich die kleine inhaltliche Reihe fort, die wir mit der Sommer-Ausgabe begonnen haben: Zum Thema Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Schöpfung blicken wir in unsere Pfarreiengemeinschaft. Es gibt doch einiges zu entdecken, was sich auch hier hinsichtlich Nachhaltigkeit so tut. Aber lesen Sie auf den folgenden Seiten selbst.

Für die nächste Pfarrbrief-Ausgabe, die zur Fastenzeit erscheinen wird, sind Beiträge und Informationen zu Nachhaltigkeit vor Ort in Höchberg und Umgebung jenseits der Pfarreiengemeinschaft vorgesehen.

Und der Sommer-Pfarrbrief thematisiert dann das Engagement für die Umwelt im Bistum Würzburg.

Umweltprojekt im Kindergarten St. Norbert

Das Thema Umwelt lag uns hier allen sehr am Herzen. Aus diesem Grund arbeiteten wir ein Konzept aus, welches wir mit den Vorschülern umsetzen.

Bei der Heranführung an das Projekt ging es um das Thema „Müll“. Wir konfrontierten die Kinder mit einem großen Müllberg in der Turnhalle und überlegten gemeinsam, wo und wie man Müll richtig entsorgen kann. Wir behaupteten provokativ, dass dieser doch am Straßenrand oder im Wald entsorgt werden könne, schließlich sähe man das ja überall. Die Kinder protestierten selbstverständlich dagegen und kamen darauf, dass es dafür unterschiedliche Mülltonnen gebe. Außerdem nannten sie die Altkleidersammlung für abgetragene Kleidung sowie den Wertstoffhof für Sperrmüll oder Sondermüll.

Im ersten Schritt begannen wir also, den Müllberg zu sortieren. Dazu hatten wir farbige Kartons, die die Farben der jeweiligen Tonnen veranschaulichen sollten. Papier und Kartonagen ka-

men demzufolge vor den großen blauen Karton, der die Papiertonne darstellen sollte, Obst und Gemüsereste kamen vor den braunen Karton, für die Biotonne, Plastik und Dosen vor gelb, für den Gelben Sack und benutzte Papiertaschentücher, eine zerbrochene Porzellantasse, Babywindeln uvm. vor schwarz für den Restmüll. Für die alten Kleider, die übrig geblieben waren, hatten die Kinder die Idee „Die kann man auch auf dem Flohmarkt verkaufen“ oder „Da gibt’s so ‘nen Container, wo man die reinwerfen kann, das bekommen die Menschen, die nicht so viel

Geld haben“. Die Gläser, so meinten die Kinder, bringe man in den Altglascontainer, dort könne man sie sogar noch farblich sortieren. Größere Dinge, wie z.B. alte Bilder, abgefahrene Autoreifen, etc. könne man auf dem Wertstoffhof abgeben. Einige Kinder waren bereits mit ihren Eltern dort gewesen und berichteten von ihren Erfahrungen. Nachdem wir alles sortiert hatten, entsorgten wir den sortierten Müll in unseren Tonnen.

Nach dieser Einheit beschäftigten wir uns mit der Frage, wo unser Müll nun landen würde, nachdem wir ihn sortiert hatten.



Dazu haben wir den Kindern eigene Filmsequenzen aus der Reihe „Willi wills Wissen“ – ein für Kinder entwickelter Sachfilm mit dem Titel „Wohin mit all dem Müll“ gezeigt. Die Kinder sahen, wie man aus Bioabfällen in einem langen Prozess wieder neue Erde gewinnt. Wie aus Papierabfällen und Kartonagen neues Papier und Kartons entstehen, sowie recyceltes Toilettenpapier. Ebenso sahen sie, wie der Restmüll in einem Müllheizkraftwerk abgeliefert wurde und dort zum größten Teil verbrannt wurde. Aus der daraus entstehenden Energie wird der Strom gewon-

nen, den wir zum täglichen Leben benötigen. Zum Thema Plastikmüll konfrontierten wir die Kinder mit einigen un schönen Bildern und kleinen kindgerechten Sequenzen aus dem Film „Plastik Ocean“. Sie sahen dort, wie sich größere Plastikteile im Meer durch Sonne und Salz zersetzen und dadurch Mikroplastik entsteht, das an der Oberfläche des Meeres schwimmt. Dieses war, wie der Name schon sagt, mikroskopisch klein und konnte von Meerestieren nicht gefiltert werden. Sie sahen, wie sich Meerestiere im Plastikmüll verhedderten oder wie beispielsweise



eine Schildkröte eine Plastiktüte für eine Qualle und somit für ihre Nahrung hielt. Sie sahen auch, wie auf kleineren Inseln im Ozean immer wieder Müll angeschwemmt wird und die Leute dort leben müssen oder wie in einigen tausend Metern auf dem Meeresgrund Plastikflaschen mit Hilfe eines speziell entwickelten U-Bootes gefunden wurden. Dies erschütterte die Kinder sehr und im Anschluss daran begann ein Austausch darüber, welche Erfahrungen sie bereits zu diesem Thema gesammelt hatten. Einige erzählten, sie hätten schon mal im Urlaub mit ihren Eltern am Strand Müll gesammelt, wieder andere berichteten von der Rettung einer Ente, die sich in Plastik verfangen hatte; uvm. Sie resümierten gemeinsam: „Die Tiere wissen ja gar nicht den Unterschied, ob das Plastik ist oder ob das was zum Essen für sie ist“.

Da wir in Höchberg keinen Ozean vor der Türe haben, sehr wohl aber Natur, in der viele Tiere leben, entschlossen wir uns, dort anzusetzen, wo es für die Kinder unmittelbar erfahrbar gemacht werden konnte. In unserem wunderschönen Wald. Wir rüsteten uns mit Mülleimern und Handschuhen aus. Unser Projekt für diesen Tag hieß „Waldsäube-

rung“. Nachdem wir im Vorfeld einige wichtige Regeln zum Auf sammeln von Müll besprochen hatten (z.B. erst den Erziehern den Fund zeigen, bevor man ihn aufhebt; etc.), ging es los. Wir planten etwa eine dreiviertel Stunde ein und gingen an den Hauptwegen des Waldes entlang. Leider waren wir mehr als erfolgreich. Unser Eimer/Müllsack war schon innerhalb kürzester Zeit gefüllt. Von Flaschen, über Bonbonpapierchen, über Butterdosen, Plastikschaalen, Hundeplastiktüten, ja sogar eine Fackel fanden die Kinder im Wald.

Alle Kinder und Erzieherinnen waren über diese Menge an Müll, insbesondere Plastik, im Wald entsetzt. In den Gesichtern der Kinder konnte man allerdings für jedes gefundene Plastikschnipselchen eine wahnsinnige Freude und Genugtuung feststellen. „Stimmts, wir sind heut die Helfer für die Tiere? Da freuen die sich bestimmt, oder?“, waren Fragen, die sehr oft gestellt wurden. Sie wussten genau, dass sie an diesem Tag die Helden des Waldes waren und den Tieren einen großen Gefallen taten. Die Kinder waren zu Recht sehr stolz auf ihre Tat an diesem Nachmittag. Abschließend sortierten wir im Kindergarten ca. 7 kg Müll und

die Kinder bekamen die Hausaufgabe, jedem von dieser tollen und gelungenen Waldsäuberung zu erzählen.

Abschließend stellte sich nun die Frage „Wie kann man Plastikmüll vermeiden?“. Die Kinder wussten auch hierzu viele verschiedene Antworten: „Am besten kauft man halt solche Lebensmittel, die nicht eingepackt sind in Plastik“ oder „Es gibt auch so ‘nen Markt, da kann man auch Obst und Gemüse kaufen“. Eine weitere Möglichkeit wollten wir den Kindern noch vorstellen. Seit rund zwei Jahren gibt es in Würzburg einen „Unverpackt-Laden“ in der Sanderau. Diesen besuchten wir mit unseren Vorschulkindern, um Alternativen zu zeigen. Frau Waldmann war auch dieses Jahr wieder bereit, den Kindern zu erzählen, was man in ihrem Laden kaufen kann und worauf bereits beim Einkauf geachtet wird. Thematische Inhalte waren z.B., dass es besser ist, regionale Produkte zu kaufen, um weite Transportwege zu sparen. Dies zeigte sie anhand eines Kindes, das einen halb gefüllten Reissack einmal durch den Laden tragen sollte. „Das ist ganz schön anstrengend“, stellte das Mädchen fest „... und es kostet ganz schön viel Kraft.“

Viele Lebensmittel kommen aus weit entfernten Ländern zu uns nach Deutschland mit Schiffen oder Flugzeugen. Diese werden mit Kraftstoffen betrieben, wie Benzin oder Kerosin, was wiederum schädlich für die Natur ist. In ihrem Laden, so erklärte Frau Waldmann, würde außerdem darauf geachtet werden, dass die Lebensmittel in großen Verpackungen angeliefert werden, z.B. in großen Papiersäcken oder wiederverwendbaren Eimern, sodass unnötige Plastikverpackungen gar nicht entstehen.

Auch das Thema „Bienen“ wurde angeschnitten, weil es derzeit ein wichtiges Thema in den Medien und der Gesellschaft ist. Die Kinder wussten bereits „Die Bienen die fliegen von einer zur anderen Blüte und tun die dann bestäuben“. „Wenn die des nicht machen, dann gibt’s auch kein Obst“. Deshalb ist es ganz wichtig, dass man keine Gifte einsetzt und darauf achtet, dass man biologisch angebaute Lebensmittel kauft. Falls man doch einmal gerne Lebensmittel aus fernen Ländern verspeist oder trinkt (z.B. Kakao) dann sollte man zumindest darauf achten, dass diese aus fairem Handel kommen. Was so viel heißt, wie dass z.B. die Fa-

milien aus Peru vom Anbau und Verkauf der Kakaobohnen auch gut leben können und einen guten Verdienst haben. Ganz schön viele Informationen, die die Kinder dort mit auf den Weg bekamen, aber der Aufenthalt dort hat allen sehr gut gefallen.

Im Anschluss daran sahen wir uns dort noch um und nahmen uns für die spätere Heimreise ein paar Kakaoböhnchen zum Probieren mit. Bevor es aber nach Hause ging, sahen wir uns zum Kontrast noch einen gewöhnlichen Supermarkt an. Vor dem Supermarkt besprachen wir, auf was wir achten wollten und schärften unseren Blick für Plastikverpackungen.

Nach unserem Aufenthalt dort trafen wir uns in einem Kreis vor dem Geschäft und tauschten uns darüber aus, was uns auffiel. „Da war voll viel Plastik überall und so Aludosen.“ „Da gibt’s fast gar nichts, wo kein Plastik außerdem ist“. Wir besprachen mit den Kindern, dass es heutzutage nicht immer möglich sei, auf Plastik zu verzichten. Selbst den Erwachsenen, die wissen, wie schädlich und schlecht Plastik für unsere Umwelt sei, gelänge es nicht immer, plastikfrei einzukaufen. Nach diesem Vormittag wussten wir aber, dass es Alter-



nativen gibt und dass jeder dazu beitragen kann, dass unsere Welt ein Stückchen besser wird.

In unserer letzten Stunde zum Thema „Umweltschutz“ stellten wir uns die Frage, wie man den Kauf von Plastiktüten vermeiden kann. Die Kinder berichteten „Also meine Mama, die hat immer so viele Tüten im Auto und wenn wir was kaufen, dann räumen wir das dort ein und wenn wir alles

ausgeräumt haben, dann tun wir sie wieder ins Auto“ oder aber „Meine Mama hat immer ‘nen Korb dabei, wo wir alles reinton.“

Für den Abschluss unseres Projektes überlegten wir uns, dass jedes Kind seine eigene Einkaufstasche bekommen sollte. Dazu besorgten wir Jutetaschen, die die Kinder mit Stoffmalkreide bemalten.

Dies war eine Sache, die den Kindern gar nicht schwer fiel, sie sprudelten nur so vor Ideen für mögliche Motive. Sie malten z.B. eine Blumenwiese mit Bienen, eine Müllabfuhr, einen sauberen

Wald, etc. Diese Tasche durften die Kinder als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss lässt sich sagen, dass dieses Projekt ein voller Erfolg war und dass die Kinder sehr empfänglich für dieses Thema sind. Sie haben sehr viel gelernt und sicherlich auch einiges an ihre Familien, Bekannten, Verwandten weitergegeben. Die Kinder sind unsere Zukunft und wollen wir nicht alle „Besser leben ohne Plastik“?

*Text: Nicole Sessler,
Fotos: Kinderwelt St. Norbert*

tragbar

Annahme	Verkauf und Annahme mit Cafeteria	late-night-shopping und Annahme
mit Cafeteria		
Mittwoch	Donnerstag	Dienstag
9:00-11:00 Uhr	14:00-17:00 Uhr	18:00-20:00 Uhr
8. Januar	9. Januar	14. Januar
5. Februar	6. Februar	11. Februar
4. März	5. März	10. März
1. April	2. April	7. April
6. Mai	7. Mai	12. Mai

Samstag 9. Mai 10:00 - 16:00 Uhr „Maimarkt“

Kleidermarkt tragbar - Seeweg 27, 97204 Höchberg -
Träger: Verein für ambulante Krankenpflege Höchberg -
Kontakt: D. Strauch, Tel. 49844

Nachhaltig?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Wenn wir als Pfarreiengemeinschaft über Nachhaltigkeit nachdenken, bedeutet das natürlich auch, dass wir uns fragen, was wir selber tun können. Was ist denn eigentlich bereits an guten Ideen hier im täglichen Tun umgesetzt? Wo können wir noch weiterdenken, als Vorbild dienen, andere anstecken?

In unseren Büros versuchen wir, nur diejenigen Dokumente auszudrucken, die wir in Papierform brauchen. Wenn wir Unterlagen für den internen Gebrauch drucken, so nutzen wir dafür Makulaturpapier, also Fehldrucke oder anderweitig nicht mehr benötigtes Papier.

Unser Altpapier wird von den Ministranten in St. Burkhard gesammelt und verkauft.

Neues Papier und anderes Büromaterial bestellen wir bei MEMO in Greußenheim, einer Firma, die nachhaltig denkt und handelt. Unsere Bestellungen werden beispielsweise auf Wunsch in Mehrwegwannen ausgeliefert.

Beim Hexenbruchfest verwenden wir in der Cafeteria inzwischen keine umweltschädliche

Alufolie mehr. Wer Kuchen für daheim kauft, kann gerne eigene Gefäße mitbringen, dies spart Ressourcen ein. Viele Gemeindeglieder tun dies übrigens schon seit Jahren.

Der Arbeitskreis „Mission, Entwicklung, Frieden“ hat viele Jahre lang vor und nach den Familiengottesdiensten Waren aus Fairer Handel verkauft – eine Möglichkeit, um durch bewusstes Einkaufen den gerechten Welt-handel zu unterstützen. Auf der Webseite von „bosembo“ in Hettstadt wird folgender Spruch zitiert, der uns alle daran erinnert, dass man nur bei sich anfangen muss, bewusst zu handeln und damit Gutes tun kann.

*Wenn viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten
viele kleine Schritte tun,
können sie unsere Welt
menschlicher
und gerechter machen
und damit
das Gesicht der Erde verändern.*

(frei nach einer
afrikanischen Weisheit)

Text: Verena Koch-Dörken



Herzliche Einladung zu den Adventsfenstern 2019

Mehrmals in jeder Adventswoche wollen wir gemeinsam Adventslieder singen, eine Geschichte hören und bei einer Tasse Glühwein oder Kinder-Punsch verweilen. Eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu.

Montag, 2. Dezember

Haus für Kinder Mariä Geburt
Friedrich-Ebert-Str. 39

Freitag, 6. Dezember

Familie Weißenberger
Bayernstr. 97

Montag, 9. Dezember

Familie Spering
Bürgermeister-Seubert-Str. 15

Dienstag, 10. Dezember

Familien Walther und Friedel
Hans-Sachs-Str. 33

Donnerstag, 12. Dezember

Frauentreff St. Norbert
Frauenkreiszimmer, Seeweg 27

Montag, 16. Dezember

Kinderwelt St. Norbert
Waldstr. 2

Mittwoch, 18. Dezember

Familie Gold
Jägerstr. 9

Beginn immer um 17:00 Uhr. Bitte eigene Tasse mitbringen!

„Christus Mansionem Benedicat“

Gott segne dieses Haus – diesen Segenswunsch tragen die Sternsinger zum Jahresanfang in alle Wohnungen und Häuser unserer Gemeinde. Sie sammeln hierbei auch für das Kindermissionswerk, das größte kirchliche Hilfswerk für Kinder weltweit. Rund 1.400 Projekte für Kinder auf allen fünf Kontinenten werden unterstützt. Schwerpunktland in diesem Jahr ist der Libanon mit seinen Bemühungen, den Frieden in dieser krisengeschüttelten Region zu stärken.

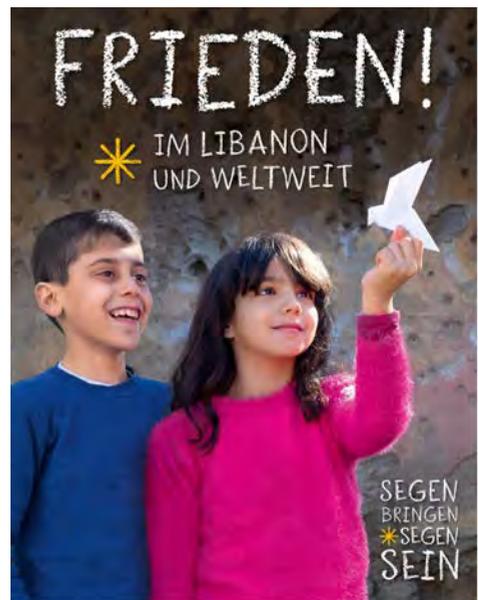
- ➔ Alle Kinder ab der 3. Klasse sind herzlichst eingeladen, bei dieser tollen Aktion mit zu machen!
- ➔ Jugendliche oder junge Erwachsene, die Lust haben, die jüngeren Sternsinger zu unterstützen, sind herzlich willkommen!

Alle Sternsinger treffen sich:

- ➔ Für Mariä Geburt im Altort: Montag, 30.12. um 14:00 Uhr im „Schwesternhaus“ neben dem Pfarrheim in der Jägerstraße
- ➔ Für St. Norbert am Hexenbruch: Freitag, 03.01. um 14:00 Uhr im Pfarrsaal in St. Norbert.

Bei diesem Treffen gibt es Infos über den genauen Ablauf, Kleiderprobe und vor allem: Informationen über das Schwerpunktland in diesem Jahr, damit Ihr wisst, wofür Ihr Euch einsetzt!

Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, mitzumachen und mit dazu beitragen, dass wir wirklich jedes Haus in Höchberg besuchen können! Wenn Ihr weitere Fragen vorab habt: Einfach in einem der beiden Pfarrbüros per Telefon, E-mail oder persönlich melden!!!! *Burkhard Pecht*



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+20

Andersmännchen - Die Sternsinger
Band der Deutschen Katholischen Jugend (DKJ)

www.dreikoenig.de

Schicksale verändern.

Jede Minute
sterben weltweit
drei Menschen
an Tuberkulose.

Jährlich
werden
weltweit
200.000
Lepra-Neuer-
krankungen
erfasst.

STOPPT
LEPRA UND
TUBERKULOSE
✚



DAHW *Deutsche Lepra-
und Tuberkulosehilfe e.V.*

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96

www.dahw.de/spende



dahw.de

Pfarrer i. R. Josef Wirth verstorben

Mit 92 Jahren verstarb am 6. November Josef Wirth Pfr. i. R.

Geboren 1926 in Eibelstadt, war er nach Kriegseinsatz und -gefangenschaft, Abitur und Theologiestudium und einigen weiteren Stationen ab 1965 Pfarrer in Mömlingen und von 1977 bis 1996 Pfarrer in Bad Neustadt – Mariä Himmelfahrt.

Seinen Ruhestand verbrachte Josef Wirth in Höchberg. Er diskutierte und erzählte gerne, half aus, wo er konnte. Vom August 2011 bis September 2012 übernahm er die Pfarradministration in St. Norbert. Mit ihm entstand in dieser Zeit auch das neue Layout dieses Pfarrbriefs.

Josef Wirth hatte klare Vorstellungen. Er predigte gerne etwas länger, aber stets interessant, die Mitarbeit des Pfarrgemeinderats und der Laien überhaupt am gemeindlichen Leben waren ihm wichtig. Ließ er doch schon 1966 in seiner damaligen Pfarrei Mömlingen ein Laiengremium wählen, das Mitverantwortung in der Pfarrei tragen sollte.

Er lebte das II. Vatikanische Konzil mit einer Weite im Denken und einem großen Herz sowie einem entspannten Umgang mit



Foto: Markus Hauck (POW)

der Ökume, wie es die ehemalige evangelische Pfarrerin in Höchberg, Antje Biller, formulierte.

Frohgemut, das Leben genießend und die Aufgaben anpackend – das war Pfr. i. R. Josef Wirth. Wir werden ihn vermissen.

Möge Gott ihm den ewigen Frieden schenken.

*Für die Pfarreiengemeinschaft
Gudrun Walther
PGR-Vorsitzende*

An alle, die gerne spielen:

Der ökumenische Kirchenchor lädt ein zum Brettspieleabend

WEN?

Alle, die Lust haben, zu kommen und gemeinsam zu spielen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich (singen muss man an diesem Abend auch nicht).

WANN?

Am 23.01.2020 um 19:30 Uhr

WO?

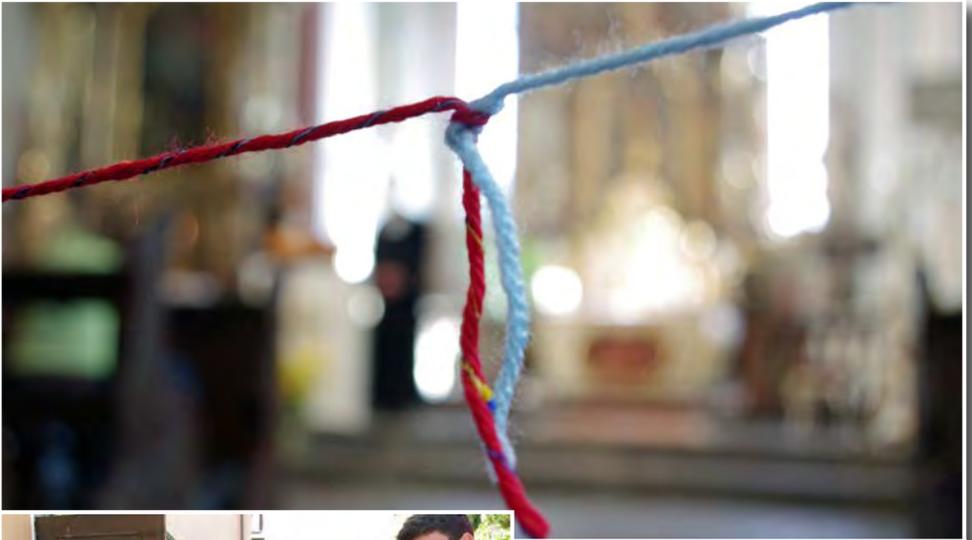
Im Pfarrsaal St. Norbert
(Seeweg 27 unter der Kirche)

Unser Chorgründer und ehemaliger Chorleiter Bernhard Neumann ist ein begnadeter und geduldiger Spieleerklärer. Er wird uns Spiele näher bringen, die wir dann – je nach Interessenlage – ausprobieren können. Es ist für Jede und Jeden was dabei – von einfach bis etwas schwieriger.

Getränke, Knabber- und Naschzeug sind vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos.



Wer noch Fragen hat, kann sich melden bei: Thomas Friedel unter 0160/7 98 16 01.



Vielen herzlichen
Dank an alle, die
zum Gelingen des
Fests beigetragen
haben!

Fotos:
Thomas Hansen

Hakuna Matata – Kein Problem

Über 140 Minis zu Gast in Höchberg

Das Organisationsteam der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit lud in Zusammenarbeit mit den Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft zu einem Abenteuertag nach St. Norbert ein. Der Tag stand unter dem Motto: Höchberg im Herzen Afrikas.

Ein bisschen frischer, als in der Wüste üblich, aber mit jeder Menge Begeisterung und Spaß, fing der Ministrantentag der drei Würzburger Dekanate an.

Über 140 Ministrantinnen und Ministranten erlebten am 5. Oktober mit Simba, dem kleinen Lö-

wen und dessen ganzer Familie einen tollen Tag!

Ab halb neun strömten die Teilnehmer*innen nach St. Norbert. Kirche und Pfarrsaal sowie die Räumlichkeiten der KJG standen an diesem Tag dem Ministrantenarbeitskreis „Minis & more“ für die Großveranstaltung zur Verfügung.

Als stolzer Gastgeber des diesjährigen Ministrantentages waren die Höchberger nicht nur mit im Vorbereitungsteam, sondern auch an dem Treffen mit 21 Ministrant*innen dabei!



Nach einer kurzen Begrüßung konnten sich die Kinder und Jugendlichen, je nach ihren Interessen aufmachen, um die Workshops zu stürmen. Egal ob eine Schatzsuche im Sand, eine wilde Löwenjagd, Trommeln und Raseln basteln, den eigenen Rhythmus entdecken, Windlichter gestalten, tonen, geschminkt werden, Paracordarmbänder flechten, afrikanische Perlen bemalen, juggern oder Swahili lernen, es war für jede und jeden etwas dabei.

Nach einer leckeren Stärkung im Pfarrsaal hieß es nach der Mittagspause für die Messdiener*innen: Simba braucht eure Hilfe! Der kleine Löwe war verschwunden und seine ganze Familie aus

dem Häuschen. Nur wenn jede Mini-Gruppe neun Aufgaben gelöst hatte, bekam sie die nötigen Hilfsmittel, um Simba aus dem Treibsand, in den er leider geraten war, zu retten. Mit viel Liebe zum Detail und Herzblut haben die Ehrenamtlichen von „Minis & more“ mit Unterstützung der kirchlichen Jugendarbeit der Regionalstelle Würzburg, die einzelnen Stationen ausgearbeitet.

In einem wunderschönen und musikalisch fantastisch gestalteten Jugendgottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Stephan Schwab endete ein Tag, an den sich viele Minis noch lange erinnern werden! *Burkhard Pechtl*



Wir, die KjG St. Norbert – eine der größten KjG-Gruppierungen Unterfrankens – möchten einen kleinen Einblick in unsere Organisation und unsere Aktivitäten geben.

Die KjG ist ein Treffpunkt für alle Kinder und Jugendlichen ab ca. 10 Jahren, egal welcher Herkunft oder Religion. Einmal in der Woche findet für die verschiedenen Altersstufen ab der 3. Klasse – sowohl für Mädchen als auch für Jungen – eine eineinhalb stündige Gruppenstunde statt, in der gemeinsame Aktivitäten wie spielen, basteln, backen, kochen, ... auf dem Programm stehen.

Neben den wöchentlichen Gruppenstunden fahren die



*Pauli und Simon:
neue Zeltlagerleitung.*

Gruppen gemeinsam auf mehrtägige Freizeiten, Zeltlager oder auch auf Ausflüge am Wochenende. Geleitet werden diese Gruppen jeweils von 1 - 2 Gruppenleitern, die selbst auch schon langjährige Erfahrungen in der KjG gesammelt haben. Für alle ehrenamtlichen Gruppenleiter möchten wir stellvertretend die neuen Leiter der 3. Klassen nennen. In der weiblichen Gruppe sind das Lena Huttner und Franziska Strehl. Der Gruppenleiter für die 3. Klasse männlich ist Leon Grimm.

Das Highlight in jedem Jahr ist das einwöchige Zeltlager in den Pfingstferien, bei dem über 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen.

Die Vorbereitungen hierfür starten schon im September/Oktober des Vorjahres. Damit dieses große Lager gelingt, benötigt es eine gute Planung. Hierbei trägt die Zeltlagerleitung die größte Verantwortung: Sie ist für den reibungslosen Ablauf, sowie für die Vor- als auch Nachbereitung verantwortlich. Für das Lager im Sommer 2020 übernehmen diese Aufgaben Pauline Gerber und Simon Liebethuth.

Doch ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, selber noch Schüler, Studenten oder schon

*Gruppenleiter-
runde beim
Gruppenleiter-
wochenende.*



im Berufsleben Stehende, wäre so ein großes Event nicht möglich!

Den Vermittler zwischen der Kirchengemeinde, den Eltern und den Interessen der KjG-Mitglieder stellt die Pfarrjugendleitung, kurz PJJ, dar. Diese ist ein aus den eigenen Reihen gewähltes Gremium und wird im Moment von Luka Klug und Louis Beck bekleidet. Eine gute Gemeinschaft kann nur durch offenen Austausch, viel Engagement und Vertrauen gelingen.

In der KjG können enge Freundschaften fürs Leben entstehen. Auch viele Eltern der jetzigen Mitglieder haben diese Erfahrungen hier am Hexenbruch oder in ihren Heimatgemeinden machen können!

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei all unserem Tun unterstützen und hoffen,

dass wir unsere Arbeit am Hexenbruch noch lange so weiter führen können.

Die KjG St. Norbert am Hexenbruch wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

*Für die KjG St. Norbert:
Charlotte Strobel*



*Louis und Luka: neue
Pfarrjugendleitung. Fotos: KjG*

Zwei-Räte-Treffen

Eine Atmosphäre der Normalität und Vertrautheit prägte das sogenannte Zwei-Räte-Treffen, die gemeinsame Sitzung des Pfarrgemeinderats der Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt/St. Norbert und des Kirchenvorstandes der St. Matthäus-Gemeinde.

Und dies kam auch inhaltlich zum Ausdruck:

Normalität und Vertrautheit waren gewachsen bei der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung des ökumenischen Gemeindefestes. Das aus beiden Konfessionen zusammengesetzte Vorbereitungsteam hatte bestens harmoniert.

Auch waren sich alle darüber einig, dass sich der neue Termin bald nach dem Ende der Sommerferien Mitte September bewährt hat, ebenso die vom ökumenischen Kirchenchor begleitete Andacht zum Abschluss des Festes.

Der ökumenische Gottesdienst zu Beginn soll nun dauerhaft als „Gottesdienst für groß und klein“ ausgestaltet werden und damit alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ansprechen. Zur Vorbereitung wird ein ökumenisches Team unter Einbeziehung

von Mitarbeitenden aus der Kindergottesdienstarbeit gebildet.

Wie eigentlich schon in diesem Jahr vorgesehen, wollen wir nun im kommenden Jahr, am Sonntag, den 28. Juni, einen ökumenischen Gottesdienst an der Flurkapelle feiern. Und auch hier sind „groß und klein“ gleichermaßen angesprochen und eingeladen.

Als neues Projekt schlug Pfarrer Daniel Fenske Bibelgesprächsabende im Winter und Frühjahr 2020 vor. Schnell bildete sich ein kleiner Vorbereitungskreis, der im Anschluss an das Treffen gleich die Arbeit aufnahm und über Themen nachdachte.

Normalität und Vertrautheit – das ist das Kennzeichen der ökumenischen Zusammenarbeit in Höchberg und wir dürfen dankbar dafür sein, dass auf diese Weise vieles möglich wird, was andernorts nicht unbedingt selbstverständlich ist.

Thomas Hansen

Klausurtag in Miltenberg

Einmal im Jahr trifft sich der PGR zu einem Klausurtag, um das vergangene Jahr zu reflektieren, größere Themen zu besprechen, für die in den normalen Sitzungen die Zeit fehlt, und um die Planungen für die kommende Zeit zu machen.

Dieser Klausurtag führte uns am 25./26. Oktober nach Miltenberg in das Jugendhaus St. Kilian. Unter der Leitung von Dr. Albert Brendle trugen wir die verschiedensten Ideen zusammen, überlegten, wie wir als Kirche

auch in der heutigen Zeit weiterhin Menschen ansprechen können und wo in Zukunft Tätigkeitsfelder unseres Engagements liegen können.

Die gemeinsame Zeit auch außerhalb der Arbeitseinheiten ließ den PGR noch enger zusammenwachsen und die einzelnen Mitglieder konnten Kraft und Ideen für das kommende Jahr tanken!

Wichtig ist uns vor allem: Wenn Sie Ideen und Anregungen haben: Sprechen Sie uns jederzeit an!

Burkhard Pechtl



Foto: G. Walther

Ein Rückblick

Traditionsgemäß beteiligte sich der Frauentreff am Hexenbruchfest mit einem Waffelstand. Die leckeren Waffeln, die von vielen fleißigen Helferinnen – auch zwei Männer waren wieder dabei – gebacken wurden, fanden reißenden Absatz. Auch die italienischen Handballgäste aus der Partnerstadt Bastia Umbra, die erstmals beim Fest dabei waren, sparten nicht mit Lob: „molto bene“.

Am 18. Juli besuchten Mitglieder und Gäste des Frauentreffs die skurrile Version des großen, bösen Bühnenklassikers „Der Widerspenstigen Zähmung“ nach William Shakespeare, in dem

Frauen wie Ware gehandelt werden. Auf der Open Air Sommerbühne Bürgerbräu bot das Theater Ensemble eine drastische Version von Shakespears Kommödie. Der amüsante, aber sehr derb dargestellte Shakespeare-Stoff rief beim Frauentreff nicht nur Begeisterung hervor.

„Und alles, was ich denke, red und tu ... – Die Kraft der Gedanken und Worte“ war das Thema des regionalen Bildungsabends des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) Würzburg Nord im Pfarrsaal St. Norbert. Siebzig Frauen und drei Männer waren der Einladung gefolgt. Organisiert hatten diesen Abend



die Regionalvertreterinnen Erika Blankart und Elke Schultes.

Im herbstlich geschmückten Saal referierte Renate Köller, Dozentin im Gesundheitswesen. Sie gab Impulse bezüglich der persönlichen Denkweise, mit dem Ziel, durch ein neues bewusstes Denk- und Sprachverhalten Wohlbehagen und Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Jeder Gedanke und jedes gesprochene Wort ist Energie, die eine Wirkung nach sich zieht. Sehe ich die Zukunft schwarz oder weiß?

Köller beleuchtete unter anderem schlüssig den Einfluss der Gedanken auf Gesundheit und Krankheit und welche Organe auf welche negativen Gedanken reagieren, wie Ängste Macht über uns bekommen und appellierte

an die ZuhörerInnen, zuerst zu denken und erst dann zu sprechen. Denn aus Gedanken werden Worte: „Die Zunge ist eine gefährliche Waffe“. Denn: „Du bist, was du denkst und sprichst!“ Sie bat: „Schärfen Sie Ihre Wahrnehmung und machen Sie sich Ihre unbewussten Überzeugungen bewusst.“ Zum Abschied lud Köller zu einem Gebet mit Bewegungen ein.

Abschließende Veranstaltung für das Jahr 2019 wird das Adventsfenster am 12. Dezember sein. Der Frauentreff lädt für die Pfarrei St. Norbert Klein und Groß an das Fenster des Frauenkreiszimmers im Jugendheim sehr herzlich ein.

*Text und Fotos:
Roswitha Dorobek*



Viele Begegnungen und Aktivitäten

Auf dem Sommerprogramm standen die Schifffahrt nach Veitshöchheim mit Schlossführung und gemütlicher Einkehr im schattigen Biergarten an der Uferpromenade „Zum Meegärtle“, sowie die Teilnahme an der Tagesfahrt des Verschönerungsvereins in die Hassberge zum „Blumencorso“ – ein schöner Sonntagsausflug!

Einen musikalisch besonderen Abend bescherte uns die Operette „Vetter aus Dingsda“ im idyllischen Freilicht-Theater Röttlingen. Zur Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt banden wir 110 Büschel für die Kirchenbesucher.

Eine kleine Gruppe, zusammen mit dem ZV Helmstadt, nahm im September an der Diözesanwallfahrt nach Fulda teil – ein besonderes Erlebnis mit Zelebrant Bischof Dr. Franz Jung.

Das ökumenische Pfarrfest unterstützten fleißige Kuchenbäckerinnen mit 12 Kuchen.

Gemütliche Stunden verbrachten Mitglieder und Gäste bei unserem Herbstfest mit Federweißem, es wurde von Anita und Rainer Dengel sowie Adolf Wiesen musikalisch umrahmt.

Großes Interesse sah man auch an der Teilnahme unserer Frauen am „Regionalen Bildungsabend“, Ausrichter Frauentreff St. Norbert.

Gemeinsam mit der Kath. Kindertagesstätte Haus für Kinder Mariä Geburt veranstalteten wir wieder einen Martinszug, Martinsweck und Geldspenden für diesen Umzug übernimmt wie immer der Frauenbund.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Kuchenbäckerinnen, Helferinnen und Helfern bedanken für ihre Unterstützung das Jahr über.

Weitere Termine sind noch unsere Frauenbund Adventsfeier am Freitag, 06.12.2019 und die Bewirtung beim Senioren-Advent am 18.12.2019 – beide im Pfarrheim.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2020 wünscht Ihnen das Frauenbund-Team im Namen der gesamten Vorstandschaft.

Sofie Wilhelm

Halbtagesausflug der Senioren

Start war bei strömendem Regen – zum Glück nur während der Busfahrt! Angekommen an unserem ersten Ziel, der Brauerei in Distelhausen, hellte sich der Himmel bereits auf.

Die Führung durch die Brauerei gefiel ganz besonders, zeigte sie doch die Bierherstellung auf sehr anschauliche Weise. Danach schmeckte dann das Mittagessen im angeschlossenen Gasthof.

Die nächste Station war das nahe Grünfeldshausen mit seiner Achatiuskapelle, einem mit-

telalterlichen Kleinod, von dem jeder Besucher beeindruckt ist. Im großen Gegensatz dazu kann man die ehemalige Klosterkirche von Gerlachsheim sehen – ein Bauwerk aus dem 18. Jahrhundert in barocker Pracht.

Den Abschluss des Nachmittags bildete dann der Besuch des Deutschordensmuseums in Bad Mergentheim und natürlich das Kaffeetrinken. Schön war's!

*Text: Luise Wiesheu
Foto: R. Stadler*



Einladung zum Seniorentreff St. Norbert

Der Seniorenkreis lädt herzlich ein zu den monatlichen Treffen im Pfarrsaal unterhalb der Kirche. Immer an einem Dienstag in der Monatsmitte um 14:30 Uhr verwöhnen wir Sie mit Kaffee oder Tee und leckeren selbstgebackenen Kuchen. Danach bieten wir Ihnen ein unterhaltsames und informatives Programm zu den Themen Gesundheit, Reisen, Natur oder auch Geschichte. Die Gruppe unserer Besucher ist bunt gemischt. Manche kommen regelmäßig, manche bei besonderen Angeboten, die sie gerade interessant finden.

Wir freuen uns über alle Besucher, die den Weg zu uns finden. Jeder und Jede ist willkommen. Viele lebhaftes Gespräche und freundschaftliche Kontakte entwickeln sich, die gerade älteren Besuchern gut tun. Unsere ehrenamtlichen Helferteams decken mit viel Engagement die Tische und dekorieren sie entsprechend der Jahreszeit. Wenn sie die Freude der Besucher spüren, ist ihnen dies Anerkennung genug.

Das Jahr 2019 ist fast vorbei. Wir treffen uns zur adventlichen Feier am 10. Dezember, bei der wir uns mit Liedern und Ge-

schichten und einer kurzen filmischen Reise nach Israel auf Weihnachten einstimmen.

Im neuen Jahr beginnen wir am 14. Januar mit einer Information über den Hausnotruf, wozu es einige begrüßenswerte Neuerungen gibt. Fasching feiern wir wieder zusammen mit den Senioren von Mariä Geburt am 18. Februar. Im März werden wir nach den Filmen über die Zerstörung und den Wiederaufbau Würzburgs am 17.03. den Filmbericht über die Entwicklung seit den siebziger Jahren sehen.

Mit diesem Ausblick auf das Jahr 2020 möchten wir Ihnen Lust machen auf den Seniorenkreis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elisabeth Bengel

Tanzkreis St. Norbert

Tanzen ist gut für das Gedächtnis, die Stimmung und die Beweglichkeit. Wenn Sie sich gern in einer Gruppe von netten Leuten aufhalten, wo auch viel gelacht wird, dann gefällt es Ihnen wahrscheinlich auch bei uns im Tanzkreis. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Freitagnachmittag um 14:30 Uhr im ehem. Kindergarten St. Norbert zu Kreis- und Gruppentänzen nach flotter Folklore-Musik. Herbert

Lasch, der Tanzbeauftragte der Diözese, führt uns in die Tänze ein und gibt Anleitungen. Sie sind nicht schwierig, die Schritte und Elemente wiederholen sich, man kommt leicht mit. Und nach eineinhalb Stunden geht man beschwingt nach Hause.

Haben Sie Lust bekommen? Dann schauen Sie doch unverbindlich zu einer Schnupperstunde vorbei und probieren Sie aus, ob unsere Tänze etwas für Sie sind. Beurteilen kann man das erst, wenn man einmal mitgemacht hat. Unsere nächsten Treffen sind am Freitag, 13.12., 17.01., 14.02. 20.03.2020, immer um 14:30 Uhr im Gymnastikraum des ehemaligen Kindergartens am Seeweg 27, Eingang auf der Rückseite des Gebäudes beim Pfarrbüro. Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an:

Elisabeth Bengel, Tel.: 48012

Seniorenkreis Mariä Geburt

Das 2. Halbjahr unserer monatlichen Treffen begann mit dem Besuch von Physiotherapeutin Susanne Cimander. Sie gab uns viele Anregungen und wertvolle Ratschläge für einen unfallfreien Alltag. Pfarrer Paul Masolo be-

richtete im Juli von seiner Arbeit im Priesterseminar in Kampala/Uganda und zeigte einen Film aus seiner Heimat. Im August feierten wir den 90. Geburtstag von Edith Meier, die über 30 Jahre lang die Denksportgruppe geleitet hat, mit einem Glückwunschwunsch-ABC und vielen Rosen. Anschließend ließen wir uns den gespendeten Kaffee und Kuchen schmecken. Linus Pfister zeigte einen interessanten Film über das alte Würzburg mit Berichten von Zeitzeugen. Als Steigerung feierten wir im September den 100. Geburtstag unserer langjährigen Besucherin Frau Karola Grünewald. Auch ihr überbrachten wir mit einem Glückwunsch-ABC und Liedern unsere guten Wünsche. Im Oktober besuchten wir Waldbüttelbrunn. Mit den sangesfreudigen Waldbüttelbrunner Senioren verbrachten wir bei selbstgebackenen Kuchen und einer zünftigen Brotzeit wieder einen schönen, unterhaltsamen Nachmittag.

Allen Referenten/innen und Helferinnen sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Eine gesegnete Weihnachtszeit, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihr Team des Seniorenkreises.

Marianne Aßmann, Marliese Keß

Welche Zukunft wählen wir?

Vortrag von Prof. Reiner Kümmel im Pfarrsaal St. Norbert

Knapp 30 Interessierte fanden sich im Pfarrsaal St. Norbert zu dem Vortrag von Prof. Reiner Kümmel „Energie und Wirtschaft, Emission und Klimawandel: Welche Zukunft wählen wir?“ ein.

Energie als zentralen Kostenfaktor bei der Produktion die Bedeutung einzuräumen, die sie eigentlich hat und nicht als selbstverständliches „Schmiermittel“, das grenzenlos, allzeit und billig zur Verfügung steht, anzusehen, war eine der Schlussfolgerungen, die den Zuhörern nahegelegt wurde. Belegt mit eindrucksvollen Zahlen zeigte Prof. Kümmel zunächst den enormen Anstieg des Energieverbrauchs und die damit verbundenen Emissionen bei deren Umwandlung in nutzbare Formen auf. Dies alles erfolgte auf der Basis der beiden Grundsätze der Thermodynamik, die den Rahmen des Möglichen unverrückbar vorgeben.

Doch es blieb nicht allein bei der Beschreibung und Erläuterung der mess- und erfahrbaren Probleme mit den steigenden Emissionen und deren Einfluss



auf das Klima. Der Referent formulierte auch Lösungsansätze, die einen Einfluss auf die Wirtschaft in die Richtung nehmen sollten, dass nachhaltige Lebensführung und nachhaltige Produktion auch finanziell für den Einzelnen interessant werden. Nur dann, so der Referent, wird eine wirkliche Verhaltensänderung eintreten.

An den Vortrag schloss sich eine lebhafte Diskussion über das Thema an, bei der Prof. Kümmel noch viele Fragen beantworten konnte.

Die Pfarrgemeinde bedankt sich für diesen hochinteressanten und gelungenen Abend!

Text/Foto: Burkhard Pechtl

Rorate-Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember, 7:00 Uhr
Kirche Mariä Geburt

In unserem frühmorgendlichen, besinnlichen Rorate-Gottesdienst wollen wir bei stimmungsvollem Kerzenlicht den 2. Adventssonntag beginnen und uns auf die Geburt des Herrn vorbereiten.

Anschließend gibt es im Pfarrheim ein gemeinsames Frühstück.

Die Kerzen werden in der Kirche zur Verfügung gestellt.



Vorankündigung
für die Fastenzeit 2020

Einladung zu Exerzitien im Alltag

Auszeit im Alltag – Gott im Alltag entdecken

In der Gruppe erfahren wir
Inspiration und Wegbegleitung für eine
ANDERE FASTENZEIT.

Gemeinsam können wir das Leben und die
Erfahrungen im Alltag als Weg
für das eigene spirituelle Leben entdecken.

Wir treffen uns jeden Dienstag Abend im März
in St. Norbert.

Eine Info-Veranstaltung findet am
Mittwoch 5. Februar 2020 abends statt.

Geistliche Begleitung:

Paul Weismantel und das Exerzitien im Alltag-Team

(Nähere Informationen finden Sie in der
Gottesdienstordnung im neuen Jahr)

Petersburger Knabenchor singt in Mariä Geburt



Auf seiner Reise durch Europa macht der berühmte Petersburger Knabenchor erneut Zwischenstopp in Höchberg und bringt in einem Konzert am **Mittwoch, 11. Dezember, um 19:00 Uhr** nicht nur adventliche Stimmung in die Kirche von Mariä Geburt. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein konnte der seit über 25 Jahren bestehende Knabenchor für Höchberg verpflichtet werden.

Gut 40 Jungen unter der Leitung von Wadim Ptscholkina werden Werke von bekannten europäischen Komponisten in der Pfarrkirche singen. Außerdem

gelangen russische Volkslieder und Weihnachtslieder zu Gehör. Der Chor verzichtet grundsätzlich auf Eintritt, sodass er auf Spenden angewiesen ist. Dieses Geld kommt zu 100 % dem Chor zugute, so z.B. zur Ausbildung der jungen Musiker, der sozialen Unterstützung bedürftiger Familien, aus denen die Kinder größtenteils kommen, der Sanierung des von der Stadt zur Verfügung gestellten Gebäudes und auch zur Anschaffung von Mobiliar, da teilweise Kinder als Waisen im Gebäude wohnen.

Einlass in die Kirche ist ab 18:00 Uhr. *Text/Foto: Matthias Ernst*

Band „Neues Lied“	Wolfgang Cimander – ☎ 4 04 31 23 Thomas Cimander – ☎ 40 55 37 ts.cimander@gmx.de
Familiengottesdienstteam	Kontakt über die Pfarrbüros
Frauentreff St. Norbert	Elke Schultes – ☎ 40 91 98 elke_schultes@gmx.de
Kath. Frauenbund Mariä Geburt	Meditation und Tanz: Brigitte Nickel – ☎ 4 92 55 nickel.ziegelbaum@gmail.com Sophie Wilhelm – ☎ 4 86 68
KAB	Heinz Fuchs – ☎ 40 82 35
Kindergottesdienstteam	Ilona Roppelt – ☎ 2 99 57 85 ilonaroppelt@gmx.de
Kirchenchor MG	Claudia Miksch – ☎ 0171/4 06 01 82 claudia.miksch@t-online.de Claudia Trabold – ☎ 40 97 53
KJG Mariä Geburt	David Kraus – ☎ 0157/80 75 78 36 d.kraus.98@web.de
KJG St. Norbert	Luka Klug luka.klug@web.de Louis Beck
Ministranten	Kontakt über die Pfarrbüros
Ökum. Kirchenchor	Cornelia Hahn – ☎ 45 46 96 29 Thomas Friedel – ☎ 35 98 64 18 th.friedel@freenet.de
Ökum. Kinderchor	Luise Wiesheu – ☎ 40 81 15
Seniorenkreis	Marianne Aßmann – ☎ 40 05 84
Mariä Geburt	Marliese Keß – ☎ 4 03 52

Seniorenkreis St. Norbert Elisabeth Bengel – ☎ 4 80 12
 elisabeth.bengel@web.de
 Linus Pfister – ☎ 40 82 64

Treff-Punkt. Michaela Becker – ☎ 41 32 80
 hexenbruchweg@t-online.de

Gremien der Pfarreiengemeinschaft:

Pfarrgemeinderat

Vorstand Gudrun Walther – ☎ 1 25 67
 walther.dzz@t-online.de
 Wolfgang Kron – ☎ 8 04 79 38

Sachausschüsse:

Ehe und Familie Christina Gold – ☎ 4 17 44 59
 christina.gold@web.de

Gemeindekatechese Burkhard Pechtl – ☎ 45 25 79 30
 burkhard.pechtl@bistum-wuerzburg.de

Liturgie Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22
 matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

Mission, Entwicklung, Frieden Michael Schultes – ☎ 40 91 98
 schulte-acher29@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit Gudrun Walther – ☎ 1 25 67
 walther.dzz@t-online.de

Soziale und caritative Aufgaben Holger Huttner – ☎ 4 07 06 05
 h.huttner@t-online.de

Für die Kirchenverwaltungen Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22
 matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de



Das Sakrament der Taufe empfangen:

26.05.2019	Tom Karlo Sutschek
04.08.2019	Matteo Leonard Billinger
04.08.2019	Leon Michael Müller
08.09.2019	Liam Antony Nashed
22.09.2019	Matilda Alexandra Freiberg
12.10.2019	Karl Friedrich Casper Skruzny
19.10.2019	Elias Simny
20.10.2019	Pauline Sophia Nicoletta Sittler
20.10.2019	Philipp Christian Carl
20.10.2019	Johanna Deborah Carl
20.10.2019	Ely Koslow
20.10.2019	Xim Koslow



Den Bund fürs Leben schlossen:

17.08.2019	Susanna und Sebastian Löblein
------------	-------------------------------



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

31.07.2019	Peter Stretz
05.08.2019	Elke Löhr
09.08.2019	Klara Hennemann
16.08.2019	Christa Genheimer
17.08.2019	Wolfgang Stumpf
10.09.2019	Rudolf Waidmann
11.10.2019	Ursel Öhrlein
12.10.2019	Ottilie Halbig



Samstag	30.11.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	01.12.	10:00 Uhr	SN
Samstag	07.12.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	08.12.	07:00 Uhr	MG
Samstag	14.12.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	15.12.	10:00 Uhr	SN
Samstag	21.12.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	22.12.	10:00 Uhr	MG
Samstag	28.12.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	29.12.	10:00 Uhr	MG
Samstag	04.01.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	05.01.	10:15 Uhr	MG
Samstag	11.01.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	12.01.	10:00 Uhr	SN

Samstag	18.01.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	19.01.	10:00 Uhr	MG
Samstag	25.01.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	26.01.	10:00 Uhr	SN
Samstag	01.02.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	02.02.	10:00 Uhr	MG
Samstag	08.02.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	09.02.	10:00 Uhr	SN
Samstag	15.02.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	16.02.	10:00 Uhr	MG
Samstag	22.02.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	23.02.	10:00 Uhr	SN
Samstag	29.02.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	01.03.	10:00 Uhr	MG



Abkürzungen:

SN = Sankt Norbert

MG = Mariä Geburt

Dienstag, 03.12.201914:00 Firmung in St. Norbert durch
Weihbischof Boom**Montag, 09.12.2019****Mariä unbefleckte Empfängnis**

17:30 Uhr Rosenkranz MG

18:00 Uhr Messfeier MG

Bußgottesdienste

Dienstag 17.12. 19:00 Uhr SN

Mittwoch 18.12. 19:00 Uhr MG

Heiligabend, 24.12.2019

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier MG

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier SN

17:30 Uhr Christmette MG

22:00 Uhr Christmette SN

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.201910:00 Uhr Hochamt für
die Pfarrgemeinde MG**2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2019**

10:00 Uhr Messfeier SN

Silvester, 31.12.201817:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
zum Jahresabschluss MG**Neujahr, 01.01.2020**

18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier SN

Sonntag, 05.01.202010:15 Uhr Gottesdienst mit
Aussendung der
Sternsinger MG**Dreikönig, 06.01.2019**9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit
Aussendung der
Sternsinger SN**Darstellung des Herrn (Lichtmess),
02.02.2020**

10:00 Uhr Messfeier MG

Aschermittwoch, 26.02.2020

18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier SN

Frauenmessen

Mittwoch 15.01. 08:30 Uhr MG

Mittwoch 05.02. 08:30 Uhr MG

Mittwoch 04.03. 08:30 Uhr MG

Rorate Gottesdienste

Mittwoch 04.12. 18:00 Uhr MG

Sonntag 08.12. 07:00 Uhr MG

Kindergottesdienst

Sonntag 01.12. 10:00 Uhr SN

Sonntag 15.12. 10:00 Uhr SN

Sonntag 11.01. 10:00 Uhr SN

Sonntag 19.01. 10:00 Uhr MG

Sonntag 09.02. 10:00 Uhr SN



Familiengottesdienste

Sonntag 26.01. 10:00 Uhr SN

Taufsonntage

15.12.2019 14:00 Uhr SN

19.01.2020 14:00 Uhr SN

16.02.2020 14:00 Uhr SN

Wortgottesfeiern in der Arche

Samstag 07.12. 10:30 Uhr (kath.)

Freitag 20.12. 10:30 Uhr (ev.)

Freitag 10.01. 10:30 Uhr (ev.)

Samstag 25.01. 10:30 Uhr (kath.)

Freitag 07.02. 10:30 Uhr (ev.)

Samstag 22.02. 10:30 Uhr (kath.)

Freitag 06.03. 10:30 Uhr (ev.)

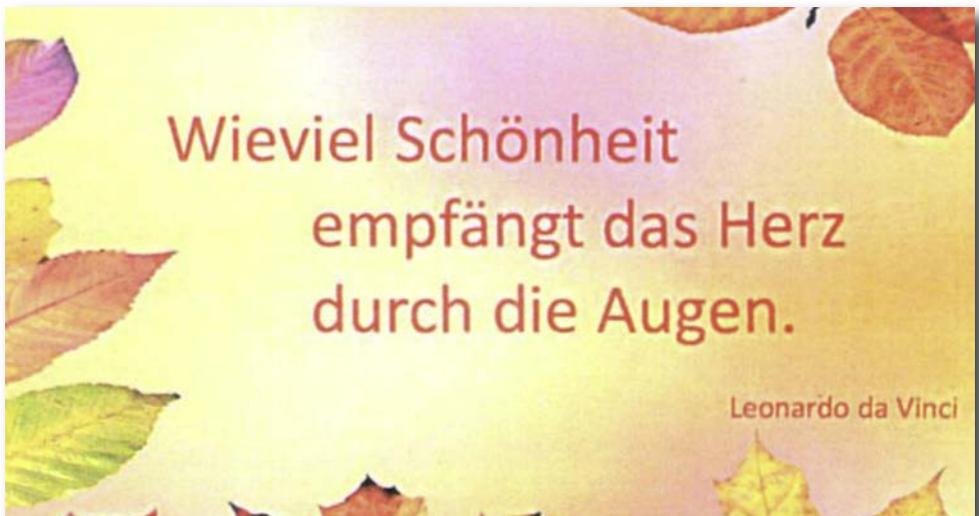
Weltgebetstag der Frauen

Freitag 06.03.2019 19:00 Uhr SN

Man trifft sich

Mittwoch, 11.12. um 20:00 Uhr

Adventabend mit Pfarrer Daniel Fenske im Bonhoefferhaus. An diesem Abend wollen wir auch Rückschau halten auf die bisherigen Aktivitäten von „Man trifft sich“ und gemeinsam ins Gespräch kommen über mögliche oder gewünschte Veränderungen in diesem Bereich der Gemeindearbeit. Da wir ja immer ökumenisch eingeladen und früher auch im Wechsel gemeinsam vorbereitet haben, sind natürlich alle Interessierten von St. Norbert zu diesem Abend sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Kath. Frauenbund MG: meditativer Tanz 14-tägig mittwochs im Pfarrsaal St. Norbert, nähere Informationen bei Brigitte Nickel, Tel. 4 92 55

Montag	02.12.	17:00	Adventsfenster: Haus für Kinder MG
Freitag	06.12.	17:00	Adventsfenster: Fam. Weißenberger, Bayernstr. 97
		19:00	Frauenbund MG: Adventsfeier (Pfarrheim)
Montag	09.12.	17:00	Adventsfenster: Familie Spering, Bürgermeister-Seubert-Str. 15
Dienstag	10.12.	14:30	Seniorentreff SN: Vorweihnachtliches Treffen (Pfarrsaal SN)
		17:00	Adventsfenster: Fam. Friedel und Walther, Hans-Sachs-Str. 33
Mittwoch	11.12.	19:00	Konzert Petersburger Sängerknaben (MG)
		20:00	Man trifft sich: Adventabend mit Pfarrer Daniel Fenske (Bonhoefferhaus)
Donnerstag	12.12.	17:00	Adventsfenster: Frauentreff St. Norbert, Frauenkreiszimmer, Seeweg 27
Freitag	13.12.	14:30	Tanzkreis (ehem. Kindergarten SN)
Sonntag	15.12.	17:00	Höchberger Adventsingen (Kirche MG)
Montag	16.12.	17:00	Adventsfenster: Kinderwelt St. Norbert, Waldstr. 2
Mittwoch	18.12.	14:00	Seniorenkreis MG: Adventsfeier (Pfarrheim MG)
		17:00	Adventsfenster: Fam. Gold, Jägerstr. 9
Dienstag	14.01.	14:30	Seniorentreff SN mit Informationen zum Hausnotruf (Pfarrsaal SN)
Freitag	17.01	14:30	Tanzkreis (ehem. Kindergarten SN)
Donnerstag	13.02.	19:11	Frauenbund MG und Frauentreff SN: Weiberfasching (Kulturstüble)
Freitag	14.02.	14:30	Tanzkreis (ehem. Kindergarten SN)
Dienstag	18.02.	14:30	Seniorentreff SN: Faschingsfeier mit den Senioren von MG (Pfarrsaal SN)
Montag	09.03.	09:30	Frauenbund MG: Einkehrtag mit Pfr. Paul Weismantel, Exerzitenhaus Himmelsporten

**FASTENGRUPPE 2020:
„WIE GEHEN WIR MIT GOTTES SCHÖPFUNG UM?“**

Klimaschutz ist seit einiger Zeit in aller Mund. Wie kann ich als Einzelner dazu beitragen, dass Gottes Schöpfung für mich und die nachfolgenden Generationen nicht noch mehr zerstört wird.

Deshalb wollen wir in diesen Jahr die Elemente Erde, Wasser, Luft in den Blick nehmen.

Das Fasten ist ein guter Weg zu mir selbst. Ich lerne mich intensiver kennen. Fasten bringt mich mit mir selbst in Berührung. Fasten ist ein Übergang in die innere Freiheit und auch ein Trainingsprogramm für Menschen, die ihre seelische Fitness wieder erlangen möchten.

Außerdem gibt uns das Fasten in der Gruppe die Möglichkeit, den Alltag für einen Moment zu unterbrechen, und uns an den Abenden in der Gemeinschaft mit dem Thema Klimaschutz auseinander zusetzen.

Zusätzlich wird ärztlicher Rat angeboten. Dass man dabei auch einige Pfunde verliert, ist eine angenehme Nebenwirkung.

Zur Klärung offener Fragen dient der Informationsabend

am Donnerstag 27.02.2020 um 19:30 Uhr

im Pfarrheim Mariä Geburt, Jägerstraße 3, Höchberg.

In der Fastenwoche selbst treffen wir uns

von Montag 02.03.2020 bis Freitag 06.03.2020

ebenfalls um 19:30 Uhr im Pfarrheim Mariä Geburt.

Interessierte können sich – wie gewohnt – mit
Frau Ingrid Spiegel, Rübezahlweg 33 – Höchberg
Tel. 0931/40364 in Verbindung setzen.
E-Mail: ingrid.spiegel@web.de

**Pfarrer Matthias Lotz**

☎ 4 88 22

Sprechzeiten nach
Vereinbarung

@ matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Burkhard Pechtl ☎ 45 25 79 30

@ burkhard.pechtel@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro Mariä Geburt**Angelika Körner**

☎ 4 88 22

☎ 40 48 03 39

Herrenweg 5

Montag – Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de@ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HGB

Pfarrbüro St. Norbert**Verena Koch-Dörken**

☎ 4 90 15

☎ 4 04 20 23

Seeweg 27

Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE83 7905 0000 0020 1004 42

BIC: BYLADEM1SWU

Haus für Kinder Mariä Geburt ☎ 40 06 67
Friedrich-Ebert-Straße 39

🌐 www.kita-mariaegeburt.de
@ kita_mariaegeburt@yahoo.de

Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20 ☎ 40 48 07 21
Waldstraße 2

🌐 www.kinderwelt-st-norbert.de
@ info@kinderwelt-st-norbert.de

Höchberger Sozialstation ☎ 4 02 43 ☎ 4 04 38 06
Allerseeweg 10
Tagespflege ☎ 4 04 80 55

🌐 www.hoechberger-sozialstation.de
@ service@hoechberger-sozialstation.de

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt
Seeweg 27 Herrenweg 5
97204 Höchberg 97204 Höchberg

Redaktion: Verena Koch-Dörken, Angelika Körner,
Matthias Lotz, Dr. Stefan Meyer-Ahlen,
Burkhard Pechtl, Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: gemeindebriefdruckerei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 1. März 2020,
Redaktionsschluss ist der 7. Februar 2020.

**Klein, winzig klein,
hat ursprünglich alles
angefangen,
als Gott aus dem Nichts
den Kosmos bildete,
indem Zellen
sich teilten, sich vermehrten
und so das Leben entstand.**

Paul Weismantel